

So brennen Sie Ihre Daten auf CDs

CDs selbstgemacht

Günstige CD-Rohlinge, erschwingliche CD-Brenner – das spricht für beschreibbare CDs als Datenträger. Doch wie sieht es mit der Software aus? **Wir haben uns Programme angeschaut, mit denen Sie Daten auf CDs brennen**

Sie kennen das Problem: Vor kurzem haben Sie eine neue Festplatte in Ihren PC eingebaut, und schon wieder ist kein Speicherplatz mehr frei. Ein Medium muß her, auf das sich Daten in großen Mengen auslagern lassen.

Durch sinkende Preise bei CD-Brennern wird die beschreibbare CD (CD-R) eine interessante Alternative zu Zip-Laufwerken und Wechselfestplatten. Die Rohlinge sind zwar nur einmal beschreibbar, der Preis von weniger als 10 Mark für mindestens 650 MB Speicher ist dafür unschlagbar. (Zum Vergleich: Ein – allerdings wiederbeschreibbares – Medium für das Iomega-Zip-Laufwerk kostet rund 20 Mark und bietet rund 550 MB Speicher weniger.)

Oft liegen CD-Brennern Light-Versionen von Brenn-Software bei. Wenn diese nicht genügen, gibt es Alternativen. Vier Programme haben wir uns an-



CDs selberrichten: Mit der richtigen Software produzieren Sie Ihre eigenen CDs ohne Probleme. Vier leistungsfähige Programme haben wir uns für Sie angesehen

geschaut: Easy CD Creator 3.0 Deluxe von Adaptec, Nero Burning ROM 2.0 von Ahead, PTS-CD-Writer (erhältlich bei Hilchner) und CD-Wizard Starter von VOB. Auswahlkriterien waren die Kompatibilität mit möglichst vielen Brennern und der Preis. Das Spektrum erstreckt sich von 30 Mark für PTS-CD-Writer bis zu 170 Mark für Easy CD Creator 3.0 Deluxe. Wir haben bei jedem Programm untersucht, wie Sie damit Daten- und Audio-CDs produzieren.

Übrigens: Wenn Ihnen Begriffe unbekannt vorkommen, dann lesen Sie im Artikel „Bunte Scheiben“ (ab Seite 118) den Kasten „Fachchinesisch“ (ab Seite 122). Hier finden Sie sicher eine Antwort.

Es hätte den Rahmen dieses Beitrags gesprengt, jede Software mit allen auf dem Markt befindlichen CD-Brennern zu testen. Daher gilt: Klären Sie beim Händler, ob die Software, für die Sie sich interessieren, Ihren CD-Brenner unterstützt. Vereinbaren Sie im Zweifelsfall ein Umtausch- oder Rückgaberecht.

Leistungsstark: Adaptec Easy CD Creator 3.0 Deluxe

NT 95 Die Software für Windows 3.1x, 95 und NT erkennt sowohl SCSI- als auch Atapi-Brenner. Wir haben uns die englische Version angeschaut, da die deutsche

CD-BRENNER-SOFTWARE: WICHTIGE ANBIETER

Produkt	Anbieter	Ort	Telefon	Fax	Preis	System	Internet	Seite
Easy CD Creator 3.0 Deluxe	Adaptec	Haar	089/4564060	45640615	170 Mark	SCSI/Atapi	http://www.adaptec.com	211
Nero Burning ROM 2.0	Ahead	Karlsbad	07248/911800	911888	99 Mark	SCSI	http://www.ahead.de	212
PTS-CD-Writer	Hilchner Daten & Medien	Neuss	02131/34940	349499	29,80 Mark	SCSI/Atapi	http://www.hilchner.de	214
CD-Wizard Starter für Windows	VOB	Dortmund	0231/9610280	96102888	79 Mark	SCSI/Atapi	http://www.vob.de	216
Web-X-tension	VOB	Dortmund	0231/9610280	96102888	69 Mark	SCSI/Atapi	http://www.vob.de	216

zum Recherchezeitpunkt noch nicht auf dem Markt war.

Im Easy CD Creator finden Sie sich schnell zurecht. Die Benutzerführung ist übersichtlich und entspricht den allgemeinen Windows-95-Standards. Die dem Windows Explorer ähnliche Arbeitsumgebung ist in zwei Bereiche aufgeteilt: einen Dateimanager und einen Sektor, in dem Sie das Image für Ihre CD zusammenstellen. Per Drag & Drop kopieren Sie aus den Verzeichnissen der Festplatte Dateien und Ordner in das Image. Es hilft Ihnen auch der Easy CD Creator Wizard beim Zusammenstellen Ihrer CD. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Images abzuspeichern und später weiterzubearbeiten. An Zusatz-Software gibt es den Picture CD Creator, mit dem Sie aus Bildern im PCD-Format (Kodaks „Photo-CD“) eine Foto-CD erzeugen können, und den Video CD Creator. Damit bannen Sie Videosequenzen im MPEG-Format auf CDs.



Daten-CDs brennen: Wählen Sie den Menüpunkt „File, New CD Layout, Data CD Layout“. Sie erstellen in diesem Layout ein Image der Dateien oder Ordner, die Sie auf eine CD brennen wollen. Wie oben erwähnt, kopieren Sie die Dateien per Drag & Drop oder mit Hilfe des Wizards in den dafür vorgesehenen Bereich des Bildschirms.

Zwei Möglichkeiten haben Sie dann zur Wahl. Entweder Sie speichern das Image erst einmal ab und brennen Ihre CD später. Oder Sie brennen die CD sofort. Hier hilft Ihnen auf Wunsch der Wizard, oder Sie wählen die entsprechende Option aus dem Pop-Up-Menü „File“ aus.

Im Menüpunkt „File, CD Layout Properties“ finden Sie unter dem Register „Data Settings“ interessante Einstellungsmöglichkeiten. Hier bestimmen Sie das Dateisystem Ihrer CD, zum Beispiel das Standardsystem ISO-9660 oder das System Joliet. Wählen Sie Joliet, dann können Sie lange Dateinamen kopieren. Das empfiehlt sich nur, wenn Sie den Datenträger ausschließlich auf Win-95- oder Windows-NT-Rechnern einsetzen wollen. Klicken Sie auf den Menüpunkt „Properties“, können Sie unter anderem das Format „CD-ROM“ oder „CD-ROM XA“ angeben. Vorsicht: Im Test mit dem Atapi-Brenner Mitsumi CR-2600TE gab es Probleme bei der

Auswahl des Formats „CD ROM XA“. Auch ein Firmware-Update des Brenners änderte daran nichts.

Der Brennvorgang selbst ist einfach: Klicken Sie auf „File, Create CD“ oder, falls Sie schon ein fertiges Image abgespeichert haben, „File, Create CD from Disk Image“. Sie können sich nun entscheiden, ob Sie sofort brennen oder den Brennvorgang erst simulieren wollen. Der Vorteil: Bei auftretenden Fehlern wird der Rohling nicht unbrauchbar.



Audio-CDs brennen: Wenn Sie hauptsächlich Audio-CDs unter Win 95 oder NT 4.0 brennen wollen, ist dieses Programmpaket das richtige. Denn das im Paket enthaltene Zusatzprogramm CD Spin Doctor sowie ein leistungsstarker Sound-Editor eröffnen Ihnen viele Möglichkeiten, Musikstücke vor dem Brennen zu bearbeiten.

Audio-CDs erstellen Sie genauso wie Daten-CDs. Sie wählen aber „Audio CD Layout“ statt „Data CD Layout“. Damit ist garantiert, daß die Software WAV-Dateien in das Dateiformat CDA konvertiert, das ein Audio-CD-Spieler lesen kann.

Der Easy CD Creator spielt seine Stärke mit dem Programm Spin Doctor aus. Hier wählen Sie die Quelle Ihrer Audiodateien aus, zum Beispiel Plattenspieler oder Kassettendeck. Sie haben die Möglichkeit, Kratzer aus Aufnah-

PC WELT KURZGEFASST

CD-Brenner-Software

CD-Brenner kommen oft nur mit funktionsreduzierten Software-Versionen. Wollen Sie Ihre CDs professionell beschreiben, brauchen Sie ein Programm mit vollem Leistungsumfang.

+ Mit Profi-Programmen arbeiten Sie komfortabel und nutzen alle Möglichkeiten Ihres Brenners.

- Nicht jede Software arbeitet mit jedem Brenner-Modell zusammen. Achten Sie deshalb darauf, daß dem Programm Treiber für Ihr Gerät beiliegen.

Empfehlung: Wollen Sie oft Audio-CDs brennen, dann ist Easy CD Creator 3.0 von Adaptec die richtige Wahl für Sie. Brennen Sie dagegen hauptsächlich Daten-CDs im ISO-9660-Format, kommen Sie mit dem PTS-CD-Writer aus, der nur rund 30 Mark kostet.

men von alten Schallplatten herauszufiltern. Außerdem können Sie das Programm so einstellen, daß es Pausen zwischen einzelnen Liedern automatisch erkennt und einen neuen Audio-Track für jedes Lied anlegt. Der Vorteil: Sie haben nicht eine ganze Schallplatte als riesige WAV-Datei auf Ihrer Festplatte. Wenn Sie eine Musik-CD von verschiedenen Tonträgern zusammenstellen, können Sie die Option „Balance“



Wollen Sie Audio-CDs brennen, liegen Sie mit dem Easy CD Creator 3.0 richtig: Das Zusatzprogramm Spin Doctor bietet zahlreiche Optionen an

So brennen Sie Ihre Daten auf CDs

wählen. Der Spin Doctor paßt in diesem Fall die einzelnen Tracks aneinander an und speichert jedes Lied in etwa mit der gleichen Lautstärke auf die CD.

Für SCSI-Brenner: Ahead Nero Burning ROM 2.0

NT 95 Diese deutschsprachige Software ist für Sie nur interessant, wenn Sie einen SCSI-Brenner besitzen. Atapi-Geräte erkennt Nero nicht. Das Programm läuft unter den Betriebssystemen Windows 3.1x, Windows 95 und NT.

Nero 2.0 kommt mit einer übersichtlichen Benutzerführung, die sich optisch an den Windows-95-Explorer anlehnt und dem Anwender keine größeren Rätsel aufgibt. Sehr gut ist die ausführliche Hilfe, die im Zweifelsfall keine Fragen offenläßt.

Sie können mit Nero Daten- und Audio-CDs brennen sowie gemischte CDs. Auf diese sogenannten Mixed-Mode-CDs speichern Sie sowohl Audiodateien als auch andere Daten, zum Beispiel Bilder oder Programme.

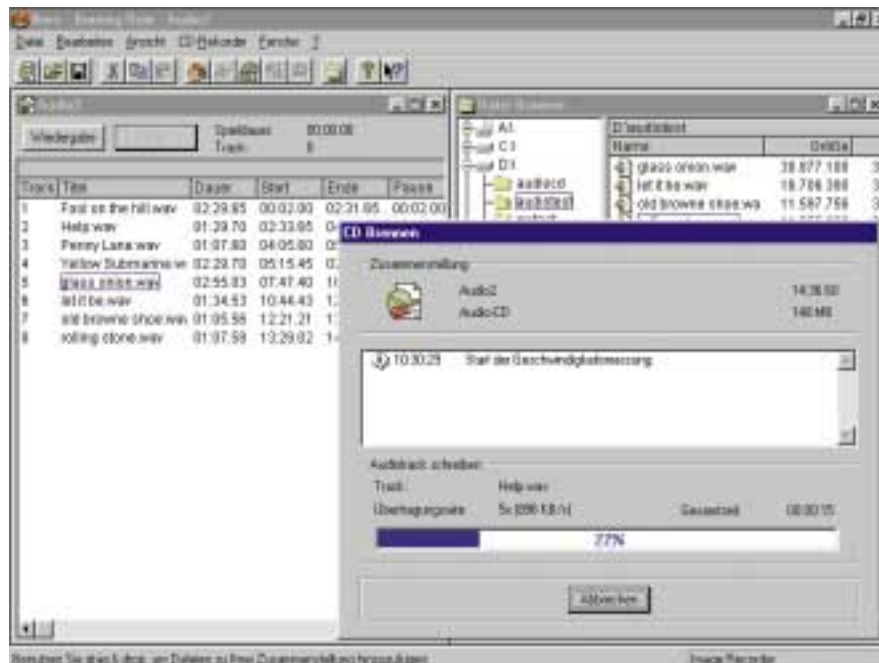
Daten-CDs brennen: Sie erstellen ein Image für ihre CD, indem Sie auf „Datei, Neu“ klicken. In dem darauf erscheinenden Assistenten wählen Sie den Menüpunkt „CD-ROM (ISO)“.

Im Register „Dateioptionen“ können Sie – wie im Easy CD Creator – einstellen, ob Sie die CD mit dem ISO-9660- oder mit dem Joliet-Dateisystem brennen. Unter „Multisession“ geben Sie an, ob sie die CD in einem oder mehreren Arbeitsschritten produzieren.

Im sogenannten „Volume Deskriptor“ benennen Sie die CD. Sie haben dabei die Möglichkeit, Zusatzinformationen wie die Systemidentifikation oder Ihren Namen anzugeben.

Unter dem Register „Datum“ können Sie wählen, ob die Dateien ihr ursprüngliches Datum beibehalten sollen oder ob Nero sie mit einem speziellen Datum kennzeichnen soll. Das ist besonders dann interessant, wenn Sie eine Master-CD (eine Vorlage für die CD-ROM-Produktion) erstellen.

Nachdem Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu“, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie das Image anlegen. In dieses Fenster



Nur für SCSI-Brenner: Mit Nero Burning ROM 2.0 brennen Sie Daten- und auch Audio-CDs selbst bei hoher Geschwindigkeit sicher

kopieren Sie nun per Drag & Drop von Ihrer Festplatte die Dateien und Ordner, die Sie auf CD übertragen wollen. Sie haben nun die Wahl, das Image sofort zu brennen oder es zu speichern, um es eventuell nachzubearbeiten und zu einem späteren Zeitpunkt auf den Rohling zu bannen.

Um sofort loszulegen, klicken Sie mit der Maus auf das entsprechende Symbol in der Symbolleiste – eine brennende CD-ROM. Daraufhin öffnet sich wiederum der Assistent, in dem Sie noch einmal alle Festlegungen überprüfen können. Klicken Sie danach auf den Schaltknopf „Brennen“.

Sie können den Brennvorgang auch erst einmal simulieren, in diesem Fall beschreibt die Software den CD-Rohling nicht. Öffnen Sie dazu das Register „Brennen“. Dort finden Sie die Schaltfläche „Brennen“, die Sie bei Bedarf deaktivieren.

Im Register „Brennen“ stellen Sie außerdem ein, ob Sie die CD fixieren wollen. Wollen Sie zu einem späteren Zeitpunkt weitere Daten auf der CD unterbringen, dann deaktivieren Sie die Schaltfläche „CD fixieren“. Sonst haben Sie keine Möglichkeit, weitere Daten auf die CD zu bringen. Auch die Schreibgeschwindigkeit, die im wesentlichen von der Leistung Ihres Brenners abhängt, läßt sich hier variieren.

Audio-CDs brennen: Um Audio-CDs zu brennen, klicken Sie in Nero auf „Datei, Neu“ und wählen danach im Assistenten „Audio CD“. Unter dem Register, das ebenfalls mit „Audio CD“ beschriftet ist, machen Sie Angaben zu Titel und Künstler, wenn Sie zum Beispiel Lieder einer bestimmten Gruppe auf die CD kopieren. Klicken Sie danach auf „Neu“. Es erscheint ein Fenster, in das Sie WAV-Dateien von einem Ihrer Datenträger kopieren können. Nero wandelt die Audiodateien automatisch in das CDA-Format um, das Audio-CD-Spieler lesen können.

Sie haben auch die Möglichkeit, die Dateien vor dem Brennen zu überprüfen. Klicken Sie eine Audiodatei in Ihrem erstellten Image an, und drücken Sie danach auf „Wiedergabe“. So können Sie den Klang der einzelnen Dateien vor dem Brennen kontrollieren.

Einen besonderen Editor für Sound-Dateien oder Zusatzwerkzeuge, mit denen Sie zum Beispiel Nebengeräusche herausfiltern oder unterschiedliche Lautstärken anpassen können, gibt es allerdings nicht.

Praktisch: Per Mausklick können Sie die Reihenfolge der Lieder jederzeit ändern. Sie ziehen dazu nur den Titel per Drag und Drop auf die gewünschte Nummer. Der Brennvorgang selbst funktioniert wie bei Daten-CDs. ►

So brennen Sie Ihre Daten auf CDs

Billige Software mit Tücken: PTS-CD-Writer



Die preislich günstigste Alternative in unserem Überblick ist PTS-CD-Writer. Das Programm läuft unter den Windows-Betriebssystemen 3.1x, 95 sowie NT und eignet sich für SCSI- und Atapi-Brenner.

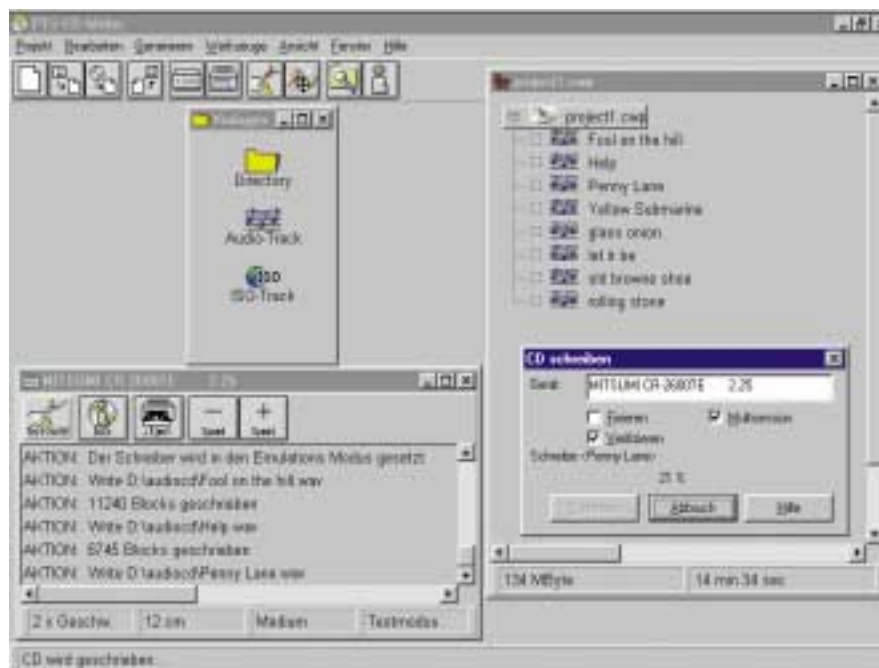
Als wir die Software mit dem Atapi-Brenner Mitsumi CR-2600TE unter Windows 95 einsetzten, zeigten sich einige Schwierigkeiten, bis sie endlich ihren Dienst verrichtete. Der Anbieter der Software (Hilchner Daten & Medien) konnte allerdings auf telefonische Nachfrage schnell Abhilfe leisten. Falls der CD-Writer nach der Installation nicht laufen sollte, müssen Sie folgen- des beachten:

Voraussetzung für den Einsatz der Software ist, daß ein Aspi-Treiber installiert ist. In der Regel ist das nach der Installation eines CD-ROM-Laufwerks oder eines Brenners der Fall. Wenn Sie den Atapi-Brenner Mitsumi CR-2600TE unter Windows 95 verwenden, kontrollieren Sie im Geräte-Manager die Firmware-Version des CD-Brenners. Öffnen Sie dazu die Systemsteuerung, klicken Sie auf „System“ und dann auf das Register „Geräte-Manager“. Wählen Sie „CD-ROM, Mitsumi CR-2600TE“ aus. Klicken Sie dann auf „Eigenschaften, Einstellungen“. Nun können Sie die Firmware-Version überprüfen. Der PTS-CD-Writer läuft nur ab der Firmware-Version 2.25. Mitsumi bietet sie als Update auf seiner Internet-Seite an (<http://www.mitsumi.de>).

Streikt das Programm dann immer noch, brauchen Sie auch noch ein Update des CD-Writers. Sie bekommen es kostenlos bei Hilchner Daten & Medien (siehe Kasten „CD-Brenner-Software: Wichtige Anbieter“, Seite 210).



Daten-CDs brennen: Obwohl die Benutzerführung auf den ersten Blick übersichtlich wirkt, ist sie doch gewöhnungsbedürftig. Sie erstellen ein Image für Ihre CD, indem Sie auf „Projekt, Neu“ klicken. Aus dem nach dem Programmstart automatisch geöffneten Fenster „Vorlagen“ ziehen Sie mit der Maus das Symbol „ISO-Track“ in das Projekt-Fenster, um eine Daten-CD zu erstellen. Sie können jedoch die CD nur mit dem ISO-9660-System brennen.



Gewöhnungsbedürftig, aber preisgünstig: PTS-CD-Writer genügt zum Brennen von Daten- und Audio-CDs. Bei der Installation kann es Probleme geben

Das Dateisystem Joliet, das mit langen Dateinamen zurechtkommt, steht Ihnen nicht zur Verfügung. Aus dem Windows-95-Explorer oder einem anderen Dateimanager kopieren Sie die Dateien, die Sie brennen wollen, per Drag & Drop in das Image.

Bevor Sie eine CD brennen, müssen Sie das Image abspeichern. Es genügt nicht, das Projekt unter „Projekt, Speichern“ auf die Festplatte zu bannen. Sie speichern das Image mit „Generieren, Image erzeugen“. Der CD-Writer erzeugt dann eine Datei des Typs IMG. Wollen Sie lediglich ein Projekt abspeichern, um es später weiterzubearbeiten, klicken Sie auf „Projekt, Speichern unter“. In diesem Fall erhalten Sie eine Datei des Typs CWP, die Sie mit „Projekt, öffnen“ wieder einlesen können.

Um den Rohling zu brennen, öffnen Sie über „Fenster, Gerätestatus“ ein neues Fenster, in das Sie nun mit der Maus die Dateien Ihres Projekts kopieren. Sie können auswählen, ob Sie den Rohling nach dem Beschreiben sofort fixieren wollen oder ob Sie eine Multi-session-CD brennen möchten.



Audio-CDs brennen: Um eine Audio-CD zu brennen, wählen Sie – wie bei der Daten-CD – „Projekt, Neu“. Dann allerdings ist die Handhabung etwas umständlich. Sie können nämlich

nicht einfach ein Verzeichnis mit WAV-Dateien in das Projekt-Fenster kopieren. Sie müssen für jede Audiodatei oder für jedes Lied, das Sie auf einen Rohling bannen wollen, einen eigenen Audio-Track anlegen.

Dazu müssen Sie mit der Maus das Symbol „Audio-Track“ in das Projekt-Fenster ziehen. Nun weisen Sie jedem einzelnen Track eine eigene Audiodatei zu. Dazu führen Sie einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf dem jeweiligen Audio-Track-Symbol im Projekt-Fenster aus.

Danach wählen Sie das Verzeichnis auf der Festplatte, in das Sie die WAV-Dateien abgespeichert haben. Über die Schaltfläche „Wiedergabe“ starten Sie Ihren Standard-Sound-Editor, zum Beispiel die Windows-Medienwiedergabe, und hören sich die gewählte Audio-Datei an. Werkzeuge zum Nachbearbeiten der WAV-Dateien gehören leider nicht zum Lieferumfang von PTS-CD-Writer. Einfacher ist das Brennen von Audio-CDs übrigens in der Programmversion PTS-CD-Writer Gold, die allerdings um 20 Mark teurer ist.

Den Brennvorgang der Audiodateien leiten Sie wie den Brennvorgang von Daten-CDs ein: Sie speichern das Image ab und ziehen es mit der Maus auf das Fenster, das Sie mit „Fenster, Gerätestatus“ öffnen.

So brennen Sie Ihre Daten auf CDs

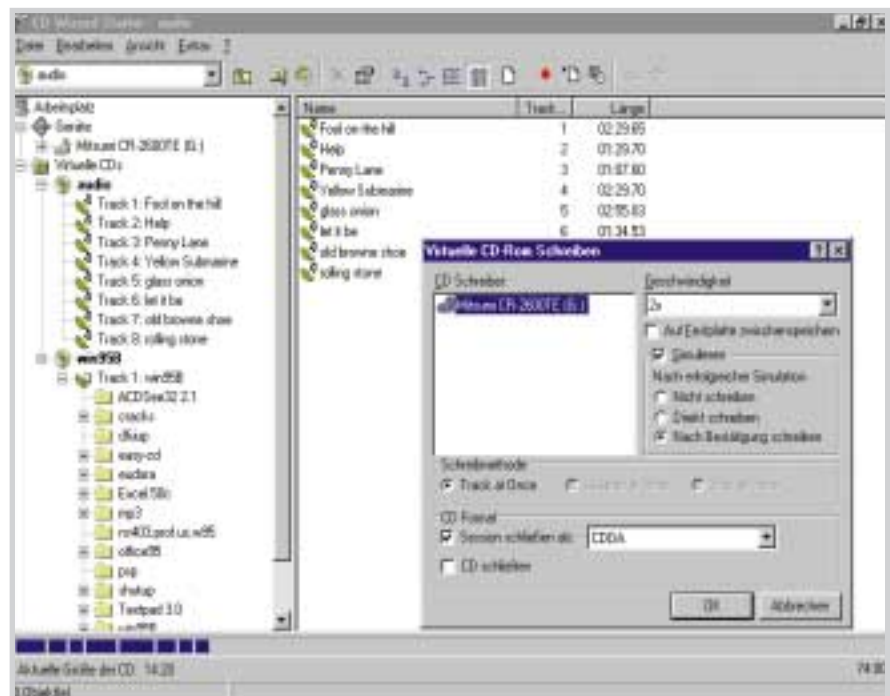
Für Einsteiger: VOB CD-Wizard Starter für Windows

95 NT VOB bietet den CD-Wizard Starter als Software für Einsteiger an. Sie können sie sowohl mit SCSI- als auch mit Atapi-Brennern unter Windows 95 und NT verwenden. Im Vergleich zu den teureren Programmversionen CD-Wizard Gold und CD-Wizard Pro (299 und 168 Mark) gibt es einige Einschränkungen. So können Sie mit der Starter-Version weder Autostart- noch bootfähige CDs automatisch herstellen. Beim Kopieren von CD auf CD lassen sich keine Daten zwischenspeichern. Sie benötigen also zwei Laufwerke, wenn Sie nicht alle Daten auf Festplatte kopieren wollen. Auf eine automatische Konvertierung von Audiodateien beim Kopieren müssen Sie verzichten. Im normalen Betrieb jedoch läßt sich mit dem Programm durchaus etwas anstellen.

Die Benutzerführung des CD-Wizard Starters entspricht der des Explorers und ist einfach zu bedienen. In der Verzeichnisstruktur finden Sie neben dem „Arbeitsplatz“ die Ordner „Geräte“ und „Virtuelle CDs“. Falls Sie mehrere Brenner in Ihrem System installiert haben, wählen Sie unter „Geräte“ den Brenner aus, mit dem Sie arbeiten wollen.

Daten-CDs brennen: Sie erzeugen in diesem Programm ein Image Ihrer CD unter dem Ordner „Virtuelle CD“. Öffnen Sie den Ordner, und klicken Sie dann auf „Datei Neu“. Daraufhin öffnet sich ein Assistent, in dem Sie den Namen des Images, das Zielverzeichnis auf Ihrer Festplatte und den Standard (ISO-9660 oder Joliet) bestimmen, wenn Sie die Option „Daten-track“ ausgesucht haben. Haben Sie alle Angaben gemacht, öffnet sich ein neues Explorer-Fenster, aus dem Sie die gewünschten Dateien von Ihrer Festplatte in das Image kopieren.

Sehr gut finden wir die Möglichkeiten, das Image zu bearbeiten. Wie im Windows-Explorer können Sie Dateien oder Verzeichnisse löschen. Keine Angst: Sie löschen die Dateien lediglich aus dem Image, nicht von der Festplatte. Haben Sie einmal eine Datei versehentlich aus dem Image entfernt, können Sie diese auch wieder in das Image zurückkopieren.



Einfache Bedienung: Beim CD-Wizard Starter orientiert sich die Benutzerführung am Windows-95-Explorer. Die Software eignet sich für Daten- und Audio-CDs

Sie brennen die CD, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Image-Namen klicken und die Option „Auf CD Schreiber schreiben“ anklicken. Im folgenden Fenster wählen Sie zwischen den Formaten „CD-ROM“ und „CD-ROM XA“. Außerdem können Sie die CD entweder sofort brennen oder den Brennvorgang simulieren.

Audio-CDs brennen: Wie bei der Daten-CD legen Sie ein neues Image für Ihre Audiodatei im Ordner „Virtuelle CD“ an. Klicken Sie auf „Datei Neu“, und wählen Sie im darauf erscheinenden Fenster die Option „Audio-Track“ aus. Jetzt bestimmen Sie die Quelle der Audiodateien. Wollen Sie bereits auf der Festplatte vorhandene WAV-Dateien als Audio-Tracks auf die CD bannen, dann wählen Sie die Option „Wave-Audio-Datei“. Nun stellen Sie die einzelnen WAV-Dateien von der Festplatte zusammen. Wie beim PTS-CD-Writer müssen Sie allerdings jeden Track einzeln anlegen.

Audiodateien lassen sich aber auch direkt importieren. Dazu wählen Sie die Option „DirectAudio“. Es öffnet sich daraufhin ein Aufnahmerekorder, und Sie holen Klangdaten von jedem Gerät, das an die Soundkarte angeschlossen ist, auf die Festplatte.

Wollen Sie Klangdaten in Ihr CD-Image übernehmen, die bereits auf Audio-CD vorhanden sind? Dazu wählen Sie die Option „Eine bestehende CD“. Daraufhin kopieren Sie das entsprechende Lied in Ihr CD-Image.

Der Brennvorgang funktioniert wie bei Daten-Rohlingen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des Images, und suchen Sie die Option „Auf CD Schreiber schreiben“ aus. Achten Sie unbedingt darauf, daß unter „CD-Format“ „CDDA“ aktiviert ist. Nur so konvertiert die Software die Klangdateien in das CDA-Format, das Audio-CD-Spieler benötigen, um die Klangdaten lesen zu können.

Internet-Funktion: Als Zusatzprogramm zum CD-Wizard bietet VOB Web-X-tension an. Dieses Programm arbeitet mit Microsofts Internet Explorer zusammen und dient dazu, Internet-Seiten auf CD-Rohlinge zu brennen.

Dann haben auch mehrere Personen die Möglichkeit, mit Hilfe dieser CD-ROM Internet-Seiten offline zu betrachten. Das spart wertvolle Online-Zeit. Im Prinzip schreiben Sie damit die Dateien, die der Internet Explorer in einem lokalen Cache zwischenspeichert, auf Ihren CD-Rohling.

ALEXANDER HÜLS